

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 39 (2013)

Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

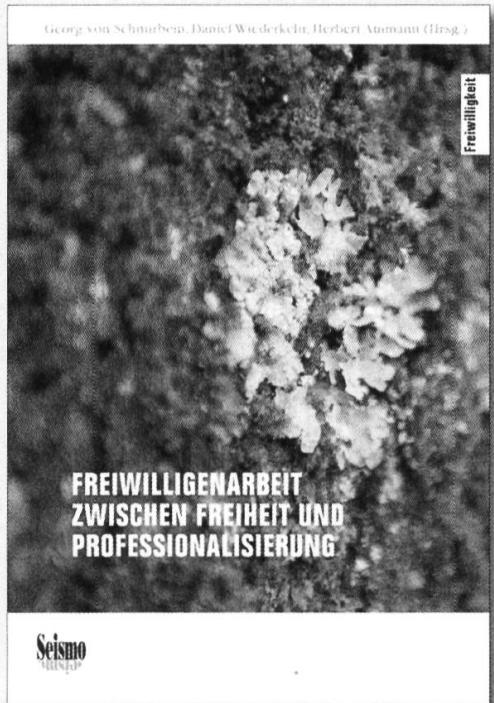
Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



www.seismoverlag.ch/info@seismoverlag.ch
www.editions-seismo.ch/info@editions-seismo.ch

Reihe «Freiwilligkeit»



Georg von Schnurbein, Daniel Wiederkehr und Herbert Ammann (Hrsg.)

Freiwilligenarbeit zwischen Freiheit und Professionalisierung

Tagungsband der 6. Europäischen Freiwilligenuniversität vom 31. August bis 3. September 2011 in Basel

2013, 424 Seiten
ISBN 978-3-03777-111-2
SFr. 58.—/Euro 45.—

In Basel fand 2011 – dem Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit – die sechste Europäische Freiwilligenuniversität (EFU) statt. Der thematische Schwerpunkt lag im Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Professionalisierung. Diese Publikation dokumentiert den Stand der Forschung bzw. die Situation der Praxis, wie sie an der Tagung präsentiert und diskutiert wurden. Die Beiträge thematisieren unter anderem das moderne Freiwilligenmanagement, die Motivation von Freiwilligen, den Wert der Freiwilligenarbeit, Zukunftsmodelle und neue Formen des Freiwilligenengagements sowie Beispiele zur Best-Practice. Den Beiträgen liegt die Frage zugrunde, inwiefern einerseits die zunehmende Professionalisierung der Freiwilligenarbeit die individuelle Freiheit als Grundvoraussetzung einschränkt und andererseits die zunehmende Individualisierung solidarisches Handeln in

der Gesellschaft reduziert. Zahlreiche Beiträge machen deutlich, dass Professionalisierung und Freiheit keine grundsätzlichen Gegensätze sind. Vielmehr kann Professionalisierung auch zu mehr Freiheit führen, vor allem, wenn dadurch die Attraktivität des Engagements gesteigert wird.

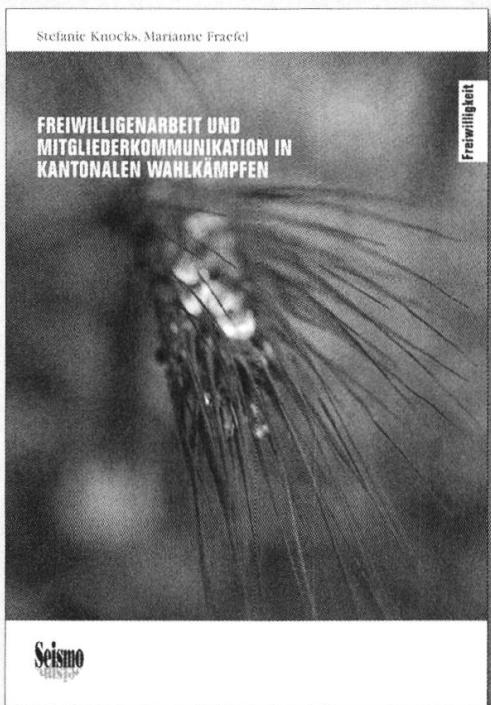
Prof. Dr. Georg von Schnurbein ist Leiter des Centre for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel

Dr. Daniel Wiederkehr leitet die Fachstellen Diakonie und Soziale Arbeit; ökumenisches Projekt Wegbegleitung, Katholische Kirche Basel-Stadt und Baselland

Dr. Herbert Ammann ist Alt-Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG)

Seismo
seismo

www.seismoverlag.ch/info@seismoverlag.ch
www.editions-seismo.ch/info@editions-seismo.ch



Reihe «Freiwilligkeit»

Stefanie Knocke und Marianne Fraefel

Freiwilligenarbeit und Mitgliederkommunikation in kantonalen Wahlkämpfen

2013, 164 Seiten
ISBN 978-3-03777-131-0
SFr. 32.—/Euro 25.—

Während kantonale Wahlkämpfe heute in der Öffentlichkeit häufig sehr präsent sind, sind ihre interne Organisation und Kommunikation grösstenteils unerforscht. Dabei spielen die kantonalen Wahlkämpfe eine wichtige Rolle in der politischen Kultur der Schweiz: Sie sind Stimmungsmesser, Ausdruck der weitreichenden Kompetenzen und Selbstbestimmungsrechte der Kantone und eine wichtige Chance für die Parteien, in einer unsicherer und umkämpfter werdenden politischen Arena Aufmerksamkeit und Zustimmung zu gewinnen. Auch in den Kantonen ist der Arbeitsaufwand der Parteien für ihren Wahlkampfauftritt beträchtlich. Verborgen bleibt dem aussenstehenden Betrachter allerdings in den meisten Fällen, wer die Personen sind, die solch breit abgestützte Wahlkämpfe möglich machen. Zudem lie-

gen bisher kaum empirische Erkenntnisse über die Mitgliederkommunikation der Kantonalparteien in Wahlkämpfen vor. Am Beispiel der Wahlkämpfe von Grünen, SP, CVP, FDP und SVP in den Kantonen Bern (2010), Aargau und Neuenburg (2009) zeichnet dieses Buch erstmals ein detailliertes Bild von Freiwilligkeit und Mitgliederkommunikation in kantonalen Wahlkämpfen.

Stefanie Knocke, M.A., ist wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Bern.

Marianne Fraefel, lic. phil. hist., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule.



Unsere Gesellschaft altert. Dies stellt neue gesellschaftliche und individuelle Herausforderungen an die Pflege und Betreuung unterstützungsbedürftiger Menschen. Gesellschaftliche Solidarität und die Zusammenarbeit aller Beteiligten wird wichtiger denn je: Wie kann der künftig stark erhöhte Pflegebedarf gedeckt werden trotz des prognostizierten Mangels an Pflegenden? In welchen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können Erwerbsarbeit und Angehörigenpflege miteinander vereinbart werden? Wie fördern und organisieren wir die dazu nötige Kooperation zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, zwischen Professionellen, Freiwilligen und Angehörigen von Pflegebedürftigen, zwischen den Generationen und Geschlechtern, zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden? Und wie sieht es mit der internationalen Arbeitsteilung

Reihe «Gesundheit und Integration – Beiträge aus Theorie und Praxis»

Schweizerisches Rotes Kreuz (Hrsg.)

**Who cares? Pflege und Solidarität
in der alternden Gesellschaft**

2013, 312 Seiten
ISBN 978-3-03777-128-0
SFr. 38.—/Euro 29.—

im Bereich der Care-Arbeit aus? Solche und ähnliche Frage- und Problemstellungen greift der Sammelband aus theoretischer und praktischer Sicht auf.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) engagiert sich seit vielen Jahren in der Grundlagen- und Projektarbeit in den Bereichen Gesundheit und Integration. Mit regelmäßig erscheinenden Publikationen leistet das SRK in diesen gesellschaftlich relevanten Bereichen einen Beitrag zur aktuellen Diskussion und spricht Fachpersonen verschiedener Disziplinen aus Theorie und Praxis an. Der vorliegende Sammelband «Who cares? Pflege und Solidarität in der alternden Gesellschaft» bildet die achte Publikation der Reihe.

WIDERSPRUCH

Beiträge zu
sozialistischer Politik

62

Care, Krise und Geschlecht

Feministische Positionen zur Wirtschaftskrise; Krisenpolitik in Nord und Süd; Staatsfinanzen, Haushaltssökonomie und Geschlechtergerechtigkeit; Haus- und Betreuungsarbeit; Gesundheitsversorgung in Polen; Migration und Prekarität; Care-Syndrom und Sorge für Andere; Gender und Macht im südlichen Afrika

L. Fankhauser, C. Michel, S. Razavi, K. Mader, E. Charkiewicz, M. Amacker, S. Schilliger, U. Knobloch, C. Wichterich, A. Sancar, F. Müller, F. Haug, C. Ehrwein Nihan, G. Notz, R. Schäfer

Diskussion

A. Demirovic: Hegemonialer Neoliberalismus?
T. Soiland: Lacan und Marx
F.O. Wolf: *Das Kapital* neu lesen
S. Kerber-Clasen: Solidarische Ökonomie

Marginalien / Rezensionen

Von einer Krise der betreuenden, pflegenden, versorgenden Arbeit, der Care-Arbeit, ist gar die Rede.

Zu oft vermischt sich diese Besorgnis indessen mit dem Bestreben, ein «Erfolgsmodell» fortzuschreiben, das seine Probleme stets nach denselben destruktiven Rezepten angeht: noch intensivere Nutzung der Arbeitskraft und ihrer Ressourcen, selektive Ausbeutung von Migrantinnen und Migranten, Indienstnahme sozialer und familiärer Sorgearbeit, Kommerzialisierung gemeinwirtschaftlicher Leistungen.

WIDERSPRUCH

Beiträge zu
sozialistischer Politik

63

Bildung und Marktregime

Demokratie und Bildung; Exzellenz statt Chancengleichheit; Dynamik und Defizite berufsorientierter Bildung; Brückenangebote, Geringqualifizierte und Prekarität; Gender Studies; Unternehmertische Hochschule; Autonome Schule; Politische Bildung in den Gewerkschaften; Bildungsproteste; Bildungsökonomie; Schulische Selektion und Arbeitsmarkt

U. Brand, V. Polito, K. Weber, P. Dehnbostel, S. Künzli, R. Scherrer, H. Lindenmeyer, L. Fankhauser, W. Schöni, A. Dietschi, Diskussionsgruppe ASZ, C. Goll, L. Abuatum Berndt, P. Streckeisen, T. Ragni

Diskussion

E. Borst: Schwarmintelligenz – eine Kritik
U. Klemm: Lernen im Horizont der Weltgesellschaft
R. Bossart: Bildung als Inklusionsutopie
U. Mäder / H. Schmassmann: Wertfreie Forschung?

Marginalien / Rezensionen

Der bildungspolitische Diskurs hat einen radikalen Paradigmenwechsel erfahren: »Wettbewerb der Bildungsstandorte«, »Effizienzsteigerung«, »Arbeitsmarktfähigkeit«, so lauten die zentralen Schlagworte. Unverändert gilt dagegen, dass Bildungssysteme zur Reproduktion sozialer Ungleichheiten beitragen.

Das liberale Versprechen der Chancengleichheit durch Bildung ist längst ersetzt.

224 / 216 Seiten; Fr. 25.–

Abonnement: Fr. 40.–

im Buchhandel oder bei

WIDERSPRUCH

Postfach, 8031 Zürich

Tel./Fax 044 273 03 02

vertrieb@widerspruch.ch

www.widerspruch.ch



**KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Geschichte

Wissenschaftliche
Buchhandlung mit
umfangreichem
Sortiment und
fachspezifischen
Dienstleistungen

Philosophie

Mathematik

Germanistik

Alte Sprachen

Buchhändlerisch und
wissenschaftlich
ausgebildetes Personal

Soziologie

Politologie

Ethnologie

Eigene Neuheitenkataloge

Theologie

An- und Verkauf
antiquarischer Bücher

Kommunikation

Belletristik

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 86 10

www.klio-buch.ch



Preparation and Submission of Manuscripts

- The Journal neither favors nor excludes any research orientation. Manuscripts may be submitted in German, French or English. Articles are considered on their merits and in relation to the overall suitability of the journal. All manuscripts are subject to review by the editorial committee and by independent experts, whose names are not disclosed.
- Contributions should be accompanied by a statement that they have not already been published, and that they will not be submitted for publication elsewhere without the agreement of the Editor-in-Chief.
- Manuscripts submitted for publication should include a cover page (full name of all authors, institutional affiliations, as well as the full mailing address and e-mail address of the corresponding author). The authors should not be identifiable in the body of the manuscript.
- It is understood that manuscripts accepted for publication are subject to editorial revision.
- Articles should not exceed 50 000 characters or 8 000 words. They should be accompanied by an abstract of approximately 650 characters or 100 words, and by five keywords.
- Further guidelines about the preparation of manuscripts (layout for titles, notes, tables and figures, quotation marks, reproduction of copyright material, etc.) have to be consulted on our website (www.sgs-sss.ch/sociojournal). The guidelines are related to the manuscript's language (German, French or English).

Manuscripts should be addressed by e-mail to Pascale Gazareth, Submission Manager, socio.journal@unine.ch.

Book reviews should be addressed to philippe.gonzales@unil.ch (French) or dietmar.wetzel@soz.unibe.ch (German); see website for further indications.

Form of Citation for Manuscripts in English (Examples; See Website for Further Indications)

Citations within the text: ... Durkheim (1930, 23–38) ..., ... (Phelan et al. 1995) ..., ... (Roussel et al. 1975; Castiglioni and Dalla Zuanna 2008) ..., ... (OECD 2009a; OECD 2009b; OECD 2010) ...

Book: Offe, Claus. 2006. *Strukturprobleme des kapitalistischen Staates: Aufsätze zur politischen Soziologie*. Frankfurt a.M.: Campus.

Chapter in Book: Höpflinger, François, and Pasqualina Perrig-Chiello. 2008. Junges Erwachsenenalter: Auszug aus dem Elternhaus und Familiengründung. Pp. 145–164 in *Generationen – Strukturen und Beziehungen. Generationenbericht Schweiz*, edited by Pasqualina Perrig-Chiello, François Höpflinger, and Christian Suter. Zurich: Seismo Press.

Journal Article: Levy, René. 1991. Discours sur la différenciation structurelle ou différenciation du discours sur les structures? *Swiss Journal of Sociology*, 17(3): 618–626.

Form of Citation for Manuscripts in French and German: See www.sgs-sss.ch/sociojournal

Responsibility and Copyright

The responsibility for opinions expressed in signed articles rests solely with the authors. The Swiss Journal of Sociology and the Swiss Sociological Association owns the copyright for the published articles. The publication rights in print, electronic and any other form and in any other language is reserved by the Swiss Journal of Sociology and the Swiss Sociological Association.

The Swiss Journal of Sociology was established in 1975 on the initiative of the Swiss Sociological Association. It is published three times a year with the support of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences.

The journal is a multilingual voice for analysis and research in sociology. It publishes work on the theory, methods, practice, and history of the social sciences in English, French, or German.

Although a central aim of the journal is to reflect the state of the discipline in Switzerland as well as current developments, articles and book reviews will be accepted irrespective of the author's nationality or whether the submitted work focuses on this country.

The journal is understood as a representative medium and therefore open to all research areas, to a plurality of schools and methodological approaches. It neither favours nor excludes any research orientation but particularly intends to promote communication between different perspectives. In order to fulfil this aim, all submissions will be refereed anonymously by at least two reviewers.

*The Swiss Journal of Sociology is indexed by
EBSCO and FRANCIS-INIST-CNRS.*

www.sgs-sss.ch/sociojournal

© 2013

Schweizerische Gesellschaft für
Société suisse de **soziologie**
Swiss Sociological Association

Société suisse de sociologie
Département de Sociologie
Université de Genève
Bd. du Pont d'Arve 40
CH-1211 Genève



Supported by the Swiss Academy
of Humanities and Social Sciences
www.sagw.ch

Price of this issue: sFr. 48.– / € 39.–

ISSN 0379-3664